

Leitbild Forschung am Palliativzentrum Hildegard

Präambel

Das Palliativzentrum Hildegard (PZHI) bekennt sich, neben seiner Funktion und seinen Aufträgen als grösstes Palliativzentrum der Nordwestschweiz im Sinne der Patientenversorgung, auch zu seinen Verpflichtungen im Sinne der Palliative Care Forschung.

Forschungszwecke

Mit der Forschung übernimmt das PZHI die Aufgabe, die wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Palliative Care zu vermehren (Erkenntnisgewinn). Die Forschungsprojekte orientieren sich schwerpunktmässig an der gegebenen Relevanz für Patientinnen und Patienten in palliativer Situation. Gegebenenfalls können aber auch die Bedürfnisse ihrer An- und Zugehörigen, der sie betreuenden Gesundheitsfachpersonen und der Gesellschaft Forschungsinhalt sein. Forschungsaktivitäten dienen ausschliesslich nicht-kommerziellen Zwecken. Bei begründetem Nutzen für Patientinnen und Patienten sind Kooperationsprojekte mit der Industrie möglich.

Ethische Aspekte

Die Wahrnehmung der ethischen Verantwortung in der Forschung obliegt allen an den Projekten beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Dabei ist die Würde des Menschen das oberste Gebot, aber auch moralische Verpflichtungen in anderen Bereichen, wie z.B. dem Umweltschutz verlangen Beachtung. Orientierung bietet die Deklaration von Helsinki und weitere einschlägige wissenschaftsethische Empfehlungen und Grundsatzserklärungen. Darüber hinaus ist jedoch bei Forschungsprojekten unter Beteiligung des PZHI die besondere Lebenssituation der vulnerablen Palliativpatientinnen und Patienten und ihrer Angehörigen im Sinne des Leitbildes unserer Institution in höchstem Masse zu berücksichtigen.

Wissenschaftliche Unabhängigkeit

Bei der Auswahl der Projekte, der Auswertung, Darstellung und Diskussion der Forschungsergebnisse ist die wissenschaftliche Unabhängigkeit der Forschenden gewährleistet. Von persönlichen, weltanschaulichen oder von anderen Interessen seitens vorgesetzter Stelle geleiteten Interventionen sind zu unterlassen. Wirtschaftliche Interessen des PZHI haben keinen Einfluss auf Auswahl und Darstellung von Forschungsaktivität

Wissenstransfer

Das PZHI bekennt sich zum Wissenstransfer in die Gesellschaft. Wann immer möglich, sind Erkenntnisse aus Forschungsprojekten daher einer breiten Öffentlichkeit durch Open-Access-Veröffentlichungen zugänglich zu machen. Dabei sind die gängigen best-practice-Empfehlungen für scientific publishing (z.B. EQUATOR network) zu berücksichtigen und predatory publishing obsolet. Die Forschenden sind gehalten, die Ergebnisse auf regionalen, nationalen und internationalen Kongressen zu teilen (Dissemination und Visibilität) und die FAIR guidelines (Findable, Accessible, Interoperable and Reusable) zu befolgen.

Kooperation mit der Universitätsmedizin

Gemäss des aktualisierten Kooperationsvertrags ist das Universitätsspital Basel (USB), analog zur Patientenversorgung, engster und bevorzugter Partner für wissenschaftliche Aktivität. Die gemeinsamen Prozesse und Strukturen (z.B. Forschungsgruppe) sind bestmöglich zu verzahnen, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden und einen best-scientific-practice durch enge Anbindung an universitäre Strukturen zu gewährleisten (z.B. Anbindung an das Departement für Klinische Forschung). Dabei beteiligt sich das PZHI aktiv an der Rekrutierung und an Follow-Up-Visits allfälliger USB-Studienpatientinnen und -Patienten.

Netzwerk

Gemäss des Netzwerkgedankens der Palliative Care sollten Projekte wann immer möglich in Kooperation mit anderen Institutionen oder auch Fachdisziplinen erfolgen. Dies dient dem Zwecke der gemeinsamen Stärkung und fachlicher Bereicherung sowie der Dissemination von Projekt- und Methodenkenntnissen innerhalb der Palliative Care.

Engagement

Um Fachlichkeit und Machbarkeit des Forschungsauftrages zu ermöglichen, hält das PZHI Ressourcen für wissenschaftliche Zwecke bereit, die nicht von den Aufgaben der direkten Patientenversorgung tangiert werden. Bei der Auswahl von Leitungspersonal wird auch auf eine bestmögliche akademische Qualifikation Wert gelegt.

History

Version	Verantwortlich	Anpassungen	Änderung/Überprüfungen
R-020-3	GaJ		Geplant 8/2024
R-020-2	GaJ		07.08.2023
R-020-1	Gaj		2022